

Handschriften / Autographen

Fragment des Reisetagebuchs von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 03.05.1752-06.08.1752

19. Juni 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172447

Am 19 Juny Morglage Catechisirta die jungen Leute
 und lasst darauf den Tag beschließen. Unten
 ungeduldet hat von ihnen 2 alte reformirte Männer
 bey mir und sohan auf des Besuchs. Geschieden
 das sie nicht will niemand vordan und sich
 gegen das Wort zu: das will auch seine Wissen
 mit und dir! Aber was so zu dem das, das ist
 zwei Weiser und liebliche sieh Bräuer anson.
 Die Beagten sind beyle, das Wissen ihren Wort
 eragte nicht Gerüstigkeit auf ein ganz Kind
 davon so sie nicht zu sein beyle zum Eschden.
 das man ward gleich beschäftigt und es ist
 nachgeben, das auch blieb aber nicht und wir
 ta zu sehr beladigt zu sein. Dieser wollte
 mich in sein Haus zu lassen um mir die Tische
 nicht zu verlassen: Ich sagte, das mich flüchtete
 in sein Haus zu gehen, weil es mein Gebot
 nach der Stille ist. Es häuselt sich und da
 darauf freundlich und der zwei Esche
 zu werden und kam auf ein Gespräch von den
 letzten Bredenen der Mousflühen Gottes.
 Bei den heutigen Besuche hatte abwechselnde
 Gologauß mit dem Kavalier und zu sein.
 Gegen Abend besuchte die kranke junge Frau
 welche bei ihren reformirten Eltern lag, eine

oben verordnet. Ein neues unter der Beobachtung
des guten Geistes und vortrefflichen Aufsicht. Am
letzten besuchte noch den Kranken Hr. Halenbeck
und fand gute Gelagung mit ihm von der Beför-
derung und Zubereitung zum Tode zu sprechen.
Am 20 Juny läufte ein Kind, examinirte einen be-
trügten Mann, Namens Statius de Groot, welcher
zum Tode mußte zum Tode. Abends wurde gefeiert.
Zu Hause war es gesagt in der Ordnung der Feiern
und es war in prächtiger Hofhaltung das
einfache Innere der Hofhaltung und nicht nutzlos
für die Hofhaltung. Die anderen jungen Leute
sind noch besser unterrichtet und Führung wüßig, da-
rum ließ sie noch nachher bis auf bessere Ge-
sundheit. Nachmittags hielt man eine große Predigt und
brachte mit der Gemeinde; und hatte einen sehr
guten. Am 21 Juny Vortrag Predigt von
dem neuen Testamente über die Geschichte,
wie sich Joseph seinen Brüdern in Egypten ge-
zeigt, hielt bei 40 Communicanten das heilige
Abendmahl und, und läufte 3 Kinder. Nachmittags
Predigt über das Evangelium von der großen Aben-
dung, welche unter den reformirten Kirchen
einige Ursache gemacht, weil es nicht mit der
ganzten Meinung von der absoluten
nach dem Dordrecht, Synodo über ein
Liedern bei den Klauen und ungutem